

Kalle und Umgebung.

Halle a. S., 15. März.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Verammlung Montag, den 18. März 1912, nachm. 4 Uhr.

Deffentliche Sitzung:

- 1. Erweiterung des Straßenbahnnetzes.
2. Ausbau des Gaswerks I.
3. Verstärkung der Gasstelle VI A II 3 - Reifeofen.
4. Landverkauf Steinweg 12.
5. Hauptlinienänderung Ecke Reifstraße und Angerweg.
6. Höhenlage für die Talstraße zwischen Feldweg und Birkenalle.
7. Nachbewilligung für Erneuerung der Heisanlage im Hospital.
8. Neubau eines Spitalgebäudes.
9. Verwendung der Warenhaussteuer aus 1911.
10. Ehrenpreis für den Kriegerverein 'Cajar'.
11. Entlastung der Rechnung der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen für 1908.
12. Desgl. des Elektrizitätswerkes 1909.
13. Desgl. über verschiedene Stiftungen 1910.
14. Desgl. über Stiftungen für Armen- und Wohltätigkeit 1910.
15. Desgl. der Theodor Schmidt-Stiftung 1910.
16. Desgl. der Wajnerwerke 1910.
17. Desgl. der Gaswerke 1910.
18. Desgl. des Schlacht- und Viehhofes 1910.
19. Desgl. über das Beamtenwohnhaus des Elektrizitätswerkes.
20. Desgl. der v. Ritterstiftung 1911.

Geschlossene Sitzung:

- 21. Festlegung des Gebalts für den neugewählten Stadtbaurat.
22. Benennung eines Beamten.
23. Anstellung eines Beamten.
24, 25. Anstellung von 2 Lehrern für die kaufmännische Fortbildungsschule.
26, 27. Annahme von Kapitalien für Begräbnispflege.
28. Beschneidung des öffentlichen Hochweges in einer Pensionskasse.
29, 30. Wahl von Armenpflegern.

Der Stadtverordneten-Vorsteher, Schmidt-Kimpler.

Verein für Feuerbestattung.

(Vortrag des Herrn Direktor Paul v. Berlin.)

Halle, 14. März 1912.

Am Donnerstag veranstaltete der Verein für Feuerbestattung in Halle einen öffentlichen Vortragabend in den 'Halle-Festhallen'. Der Vortragende, Herr wissenschaftlicher Lehrer Waldteufel, führte zunächst aus, daß nach dem preussischen Gesetz zwar beide Bestattungsarten - Erd- und Feuerbestattung - grundsätzlich gleichberechtigt seien, daß aber die Ausführungsbestimmungen des Ministers die Feuerbestattung gewaltig erschweren und geeignet wären, die ganze Bewegung zu hemmen.

Darauf erging der für den Vortragabend gewonnene Redner, Herr Direktor Paul v. Berlin, das Wort. Er gab zunächst einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung der Feuerbestattung, erwähnte dann die Gründe, die dafür und dagegen sprechen, und führte an einem Modell die Baumformen dieser Begräbnisart vor. Da die Feuerbestattung Bekanntheit mit dem Feuer, also eine höhere Kulturstufe der Menschheit, voraussetzt, ist sie wohl jünger als die Erdbestattung. Auch das Vorkommen und die Billigkeit des Brennmaterials spielt eine Rolle, so überzog z. B. im waldarmen Palästina und Griechenland die Erdbestattung, während in waldbreichen nördlichen Gegenden nur die andere Bestattungsart bekannt war. Erst der christliche Glaube an eine baldige leibliche Auferstehung hat die Feuerbestattung überwiegen lassen. Aufgeklärte Männer, wie Friedrich der Große und Jacob Grimm, haben aber die Vorteile des Flammengraves erkannt. Das erste Krematorium ist 1876 in Mailand gebaut, das erste deutsche in Gotha 1878. Jetzt beträgt ihre Zahl im Deutschen Reich 29.

Die Gründe, die gegen die Feuerbestattung geltend gemacht werden, sind juristischer, ästhetischer und religiöser Art. Es wird

Schaupt, daß man an verstorbenen Seidnamen nicht mehr die Todesursache, also auch nicht mehr etwaige Verbrechen feststellen könnte. Dieser Grund wird durch eine obligatorische Beerdigung einfach hinfällig. Die Kirche führt ästhetische Gründe ins Feld. Die Hölle des Grabes würde vernichtet, und zerstört würde der schöne Glaube von friedlichen, ewigen Schlummer auf dem Gottesacker. Doch auch diese Gründe besitzen nur in der Abstraktion und sind in unserer schnelllebigen Zeit nicht stichhaltig. Auch die religiösen Gründe sind nicht beweiskräftig. Weder ist das Erdbegrabnis von Gott verordnet, noch ist es eine uralte Sitte. Da die Eisenacher Kirchenordnung entschieden hat, daß die Feuerbestattung keinem Gebote Gottes und keinem Artikel des Glaubens zumider handelt, ist der Widerstand des Evangelischen Oberkirchenrats gar nicht zu verstehen.

Für die Feuerbestattung lassen sich Gründe hygienisch-medizinischer, volkswirtschaftlicher und ethischer Natur anführen. Die Friedhöfe sind geradezu gesundheitsschädlich, sie erfordern in Großstädten zu viel Raum, und die Glieder einer Familie werden sehr häufig weit auseinander gerissen.

An einem Modell erklärte dann der Herr Redner die durchaus ästhetische Art der Feuerbestattung, die nichts Mißheftiges und Entsetzliches aufweist.

Redner Beifall dankte den sehr interessanten Ausführungen. W. N.

Bürgerversammlung in Cröllwitz.

Gestern Abend hatten sich im 'Krug zum grünen Kranz' über 70 Einwohner, meist Hausbesitzer des Quartiers Cröllwitz, zusammengefunden, um zur Frage: Neulebung des seit etwa 10 Jahren bestehenden Bürgervereins für Cröllwitzer Interessen oder aber Gründung eines neuen Vereins Stellung zu nehmen. Den Vorsitz führte Herr Landwirt W. N. e. Er führte aus, der Cröllwitzer Verein habe in den Anfangsjahren seines Bestehens gut gearbeitet, seit Jahren aber in der Tätigkeit nachgelassen. Die letzte Sitzung habe vor einem Jahre stattgefunden. Ein kommunaler Verein müsse aber, wenn er seiner Aufgabe gerecht werden will, regelmäßige Versammlungen abhalten. Die Diskussion setzte lebhaft ein. Darüber war man sich einig, daß etwas geschehen müsse, um den Bürgerverein neu zu beleben. Von mehreren eingehendsten Resolutionen wurde nach längerer Debatte die folgende angenommen: 'Die heute im Krug zum grünen Kranz versammelten Einwohner von Cröllwitz eruchen den Vorstand des Bürgervereins für die Cröllwitzer Interessen um Einberufung einer öffentlichen Versammlung, um den weiteren Ausbau des Vereins zu beraten.'

Frisches Obst zu jeder Jahreszeit.

Die Elektrizität, die große Zauberin der modernen Zeit, wird uns auch die Mittel bieten, den Früchten von der Saison unabhängig zu machen und mitten im Winter uns Früchte beschaffen, die bisher im Sommer zur Reife gelangten. Nach den Mitteilungen, die der englische Obstzüchter S. S. Twaite der Londoner 'Tribune' machte, ist die elektrische Methode der Obstkultur zur Stunde bereits bis zur praktischen geschäftlichen Ausbeutung geblieben.

'Die diesbezüglichen Versuche', erklärte der genannte Fachmann, 'die in Manchester unter meiner Leitung gemacht wurden, haben die einausdrücklichsten Ergebnisse gezeitigt. Überigen ist je die Kultur der Obstbäume durch das elektrische Lichtverfahren durchaus nichts Neues. Bereits vor 21 Jahren konnte Wilhelm Siemens mit Äpfeln, Bananen, Pfirsichen, Erdbeeren und anderen auf diesem Wege zur Reife gebrachten Früchten antworten. Nach seinem Tode geriet die Sache, die damals noch in den Kinderstübchen hegte, allerdings wieder in Vergessenheit. Heute sind die dazu erforderlichen elektrischen Anlagen noch aus Lampen ungleich billiger zu beschaffen als damals. Aber ich besitze zur Anregung des Wachstums der Pflanzen noch andere Mittel. Die Pflanzen brauchen nicht nur Licht, sondern auch Kohlenäure. Die Sonne spendet zwei Lichtquellen: die eine, die die Wärme gibt, und eine andere, die eine chemische Wirkung ausübt. Diese chemische Lichtwirkung erzielen wir durch die elektrische Bogenlampe, daneben bediene ich mich aber eines von einer kleinen Maschine erzeugten elektrolytischen Stromes als stimulierendes Element für die Wurzeln. Dieser Strom vermindert überdies auch alle

Parasiten. Die Früchte sind infolgedessen ferngehend und zeichnen sich durch Größe wie durch Aroma aus. Wohlfeilheit und Einseitigkeit sind die charakteristischsten Vorzüge des neuen Verfahrens.'

Die Frage, ob der Erfinder glaubt, daß sich das Verfahren im Großbetriebe bewähren werde, wurde im zuerstfälligen Sinne beantwortet. Der zunehmende Obstverbrauch durch das Lichtmittel des elektrischen Lichtes, ein Mittel, das aus in den Stand setzt, im strengsten Winter frisch geerntete Weintrauben auf dem Tische zu haben, und von dessen Anwendung Produzenten wie Konsumenten die gleichen Vorteile erhoffen dürfen.

Halleisches Adreßbuch. Der Nachtrag zum Adreßbuch 1912 erscheint Mitte April und wird an alle Abnehmer der Hauptausgabe unentgeltlich versandt. Zum Zwecke der Erreichung größter Genauigkeit und Vollständigkeit werden alle Beteiligten dringend gebeten, Anmerkungen für den Nachtrag möglichst umgehend, spätestens bis zum 3. April, der Redaktion des Adreßbuchs, Große Steinstraße 11, zugehen zu lassen. Insbesondere beliebe man, bis zu diesem Tage Mitteilung zu machen von Geschäfts-Eröffnungen und -Verlegungen, von Wohnungs- und Grundbesitz-Veränderungen, die seit Erscheinen des Buches stattgefunden haben und noch nicht berücksichtigt sind, oder zu einem jetzt schon feststehenden Zeitpunkt im laufenden Jahre stattfinden werden. - Eine beschränkte Anzahl von Exemplaren des Jahrganges 1912 ist noch in der Expedition, Große Steinstraße 11, zu haben.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater.

Das Repertoire der Woche.

Nach dem großen Erfolg, den der Agt. Hofopernsänger Walter Kirchhoff vom König. Opernhaus in Berlin bei seinem 1. Gastspiel als Lohengrin hatte, ist, wie nicht anders zu erwarten war, das Interesse für sein Waidelgeisterstück, gelegentlich dessen der Künstler den Waidelgeister in den 'Waidelgeister' singt, ein außerordentlich großes. Da Herr Kirchhoff bis zum Schluß der Spielzeit sämtliche Tage bezieht hat, ist ein 2. Gastspiel in diesem Jahre ausgeschlossen. Das Vöden singt Kammermädchert Sabine Nagel. Die nicht vorausgedachten Karten zur Hofopernstellung am Sonntag nachmittag werden nahezu an jederman abgehoben. Die Waidelgeister. Der König von Samarkand. Die gehen vor ausserordentlichem Gange und in Unmenge die Komponisten sowie zahlreicher auswärtiger Direktoren, Intendanten und Kassenretreter vor noch und fern ihre Erläuterung erteilt, wird am Sonntag abend um 1. Male wiederholt. Den Waidelgeister wird bei der Erläuterung der Herzog. Hofopernsänger Hans Niekam vom Hofoper Hoftheater. Montag und Donnerstag wird die Hofe. Parlettisch Nr. 10' wiederholt. Am Dienstag eröffnet Herr Schölling, der verdienstvolle Oberregisseur des Schauspielers, den Reigen der Benefize, und zwar jubelt er aus diesem Anlaß Schalepautes 'Wintermärchen' mit der Musik von Platon neu ein. Um dem Abend eine besondere Attraktion zu verleihen, hat Herr Schölling seinen Kollegen Peter und Hoftheater in Halle, der seit Jahren nicht mehr in Halle aufgetreten ist, sich als Gast verpflichtet. Seine Besuche ist noch ungewissen von seiner Tätigkeit hier, und seine gastreichen Freunde werden es sich nicht nehmen lassen, für gelegentlich seines Gastspiels wieder einmal zu begrüßen. In dieser Vorstellung sind Benefizgelder heute an der Tagesform erhältlich. Für Mittwoch nachmittag 3 Uhr ist eine Sinfonienführung der 'Nebelungen' (Kriegslieds Nacht) angelegt, und zwar bei kleinen Preisen, die für jedermann Günstigkeit haben. (Kartenverkauf ohne Benefizgebühr ab Montag vormittag.) Mittwoch abend um 3. Male 'Der König von Samarkand', Freitag 'Ein Wintermärchen'. Sonnabend Gastspiel Kammermädchert Wilhelm Herold 'Capellier rufiana' und 'Wajazzo'. Die nächste Aufführung des Zupfspiel 'Die fünf Fraufrauf' kam erst am Montag, den 25. März, stattfinden. In Vorbereitung für Freitag, den 29. März, in der Falschierung des Münchener Künstlertheaters und unter Leitung von Professor Max Reinhardt vom Deutschen Theater in Berlin 'Die Idonee Selen' von Offenbach, und zwar mit der gesamten Originalausstattung an Dekorationen, Kostümen und

Moderne Frühjahrs-Neuheiten in Kleiderstoffen.

Vornehme Wollstoffe.

Table with 4 columns: Stoffname, Beschreibung, Preis, Maße. Includes items like Voile u. Marquisette, Popelin, Wollbatist, Batist rayé, Bordürenstoffe, Fresco.

Neuheiten in Seide.

Table with 4 columns: Stoffname, Beschreibung, Preis, Maße. Includes items like Taffetchiffon, Taffet mousseline glacé, Duchesse mousseline, Seidenfoulards, Louisine rayé, Besätze u. Spitzen.

Schwarze Kleiderstoffe. Kostümstoffe - Blusenstoffe. Stoffe für Brautkleider.

Durch grosse Abschlüsse mit ersten Fabrikanten billigste Preisstellung. - Muster nach auswärts bereitwilligst!

Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstr. 100.

Gegr. 1865.

Geg. 1865.







**W. A. H. Gemeinde, Wauerstr. 7.** Vorm. 10 Uhr Predigt. Nachm. 2 1/2 Uhr Christenlehre, Pastor Wettrich.

**St. Franziskus- und Elisabethkirche.** Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Militär Gottesdienst. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre u. Anbacht. Nachm. 5 Uhr Verlesung des Witterverzeichens. Freitag ab. 7 1/2 Uhr Fasnachts- u. Predigt.

**St. Barbara-Kirche in der Buchenstraße.** Vorm. 10 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

**St. Marienkirche in Halle-Gieschkestr.** Vorm. 8 Uhr hl. Messe. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. Ab. 7 Uhr Fasnachtsandacht und Predigt.

**Freiwillige der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten).** Subw. Bucherstr. 39. Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 9 1/2 Uhr Gottesdienst. 11-12 Uhr K. G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr K. G. — In Kietzeben. — Quellgasse 22 c. Vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst. 11-12 Uhr K. G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag ab. 8 Uhr Versammlung.

**Gemeinschaftsfeier, Alte Promenade 8.** Sonntag vorm. 9 Uhr Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft (für Gläubige), abends 8 1/2 Uhr öffentlicher Vortrag des Herrn Dr. Pittchel aus Leipzig über „Die wahre Jüngerschaft Jesu“. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde.

**Christl. Gemeinschaft (i. d. Landestirche).** Nachm. 2 Uhr Kinderstunde. 4 Uhr Bibel-Sprechung u. Gebetsvereinigung. Ab. 8 1/2 Uhr Bibel Vortrag, Thema: „Knechtchaft und Freiheit“. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Vereingung junger Mädchen. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde.

**Salle-Str. 10.** Vorm. 10 Uhr Pastor Hobbing. 11 1/2 Uhr K. G. deri. Nachm. 1/2 Uhr Prüfung der Knaben, deri. Ab. 6 Uhr Fasnachtsandacht, Pastor Jenrich. Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde, Pastor Hobbing.

**Eeben.** Vorm. 10 Uhr Pastor Jenrich. Nachm. 1 Uhr K. G., deri. 4 Uhr Jungfrauenverein: Versammlung.

**Ammondr. 10.** Vorm. 10 Uhr Predigt, Pastor Baltasar. Freitag ab. 6 Uhr liturg. Passionsfeier, deri.

**Besen.** Vorm. 10 Uhr Predigt, Pastor Hanbrod. Mittwoch vorm. 10 Uhr Besuche u. Abendmahl, deri.

**Hadowell.** Vorm. 10 Uhr Predigt, Pastor Werner.

Sporttrotten das größte Aufsehen und allgemeinen Widerstand. Die Verlesung ergab, daß der Tod durch Hirnblutung erfolgte, also möglicherweise nicht die unmittelbare Folge von Fausthieben gewesen sei. Auf Grund dieses Befundes wurde eine Abordnung der Vorstände aller hiesigen Sportvereine beim Polizeipräsidenten wegen Nahrung seines Verbots vorklagt. Herr Koppe verurteilt, die Angelegenheit nochmals zu erwägen.

**Betterwarte Magdeburg**  
der „Magdeburg. Zeitung“.

Freitag, 15. März, 8 Uhr morgens.

Das nordwestliche Tief hat seinen Einfluß auf ganz Westdeutschland ausgebreitet. Im Dienstbezirk, wo das milde Wetter fortandert, findet daher stellenweise geringe Regenfälle aufzutreten, heute hat die Bewölkung zunächst wieder abgenommen. Bei dem Vorübergange des heute über West-Frankreich gelegenen Teiltiefs haben wir wolfiges, mildes Wetter und vorübergehend Regen zu erwarten.

**Meteorologische Station.**

	13 März 9 Uhr abends	14 März 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	756,6	756,3
Thermometer Celsius	8,4	6,2
Rel. Feuchtigkeit	69%	100%
Wind	SW 1	SO 1

Maximum der Temperatur am 14 März: 12,0° C.  
Minimum in der Nacht vom 14. März zum 15. März: 5,9° C.  
Niederschlagsmenge am 14 März: 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

**Standesamts-Nachrichten.**

**Halle-Nord, 11. März 1912.**

**Aufgeboren:** Der Polizeidirektor Franz Güner, Goethestr. 16, u. Marie Heine, Karlsruh. 12. Der Bäcker Karl Meier, Gr. Gieschkestr. 20, u. Minna Zierhauer, Wühlweg 49.

**Geboren:** Dem Gerberwehmann Paul Klemm 1. Gertrud, Goethestr. 23.

**Gezogen:** Des Schuhmachers Friedrich Hubig 5. Kurt, 1 J., Oppinerstr. 6. Des Kaufmanns Heinrich Boesche aus Bitterfeld Ehefrau Anna geb. Helmer, 33 J., Diakonissenhaus. Des Bauarbeiters Siegfried Berndt 5. Alfred, 3 Mon., Gabelsbergerstr. 11. Des Privatmanns Moritz König Ehefrau Emilie geb. Becker, 65 J., Schillerstr. 29. Der Weichensteller a. D. Friedrich Bode, 65 J., Karlsruh. 5. Der Holzbildhauer Ernst Kiebel, 57 J., Kurzeal. 3.

**Halle-Süd, 14. März 1912.**

**Aufgeboren:** Der Seiler Albert Erdmann u. Emma Becker, Wolffstr. 2. Der Geschäftsführer Friedrich Wendel, Ludwigstr. 20, u. Margarete Jabel, Etag 2. Der Schlosser Friedrich Koch, Schleswig, u. Minna Später, Köpzigstr. 198.

**Geheligionen:** Der Waidhändler Martin Meißhorn, Leipzig, u. Elisabeth Fischer, Wühlweg 40. Der Kellerer Willy Ulrichstr. 5. Dem Arbeiter Hermann Götting 5. Paul, Kleine Ulrichstr. 5. Dem Schlosser Max Romig 5. Willings-E. Walter u. Kurt, Köpzigstr. 11. Dem Bergmann Karl Harbig 5. Wilhelm, Schlossstr. 16. Dem Hilfsmechaniker Albert Auerbach

**S. Walter, Ludwigstr. 10.** Dem Schlosser Kurt Machon 5. Herrbert, Altm. Dem Kaufmann Johannes Peters 5. Hans, Jakobstr. 18. Dem Arbeiter Hermann Henze 1. Hildegard, Streiberstr. 18. Dem Gärtner Friedrich Reimling 5. Heinz, Verdenbergstr. 11.

**Gezogen:** Der Cand. phil. Gotthold Sünkel, 29 J., Forsterstr. 22. Die Witwe Wilhelmine Reinhardt geb. Dietrich, 75 J., Al. Braubausstr. 21. Anna Schmidt aus Merseburg, 15 J., Altm. Die Witwe Thera Romad geb. Kahl, 66 J., Taubengasse 11. Die Witwe Thera Burghard geb. Schari, 76 J., Torstraße 14. Der Schuhmachermeister Franz Hübl, 81 J., Weichenstr. 10. Der Gehilfen-Hilfsmechaniker Heinrich Lehner, 73 J., Ritterstr. 4. Der Schiffsbau-Ingenieur August Steinbock aus Schönebeck, 62 J., Magdeburgerstr. 30.

**Auswärtige Aufgebote:**

Der Vater A. D. Apfel, Amendorf, u. Minna Brinmann, Halle a. S. Der Steinbruder A. F. Rod u. 2. F. A. Schmidt, Leefen. Der Friseur F. K. Fischer, Halle a. S., u. F. A. Strens, Schiffsstr. Der Korrespondent F. F. Behner, Halle a. S., u. Irene Kropoulos, Leipzig. Der Handarbeiter Karl Wöllner, Halle a. S., u. Emma Müller, Peiffen. Der Maurer F. K. D. Kühne, Jahnwitz, u. E. H. A. Lange, Halle a. S. Der Geminarlehrer Dr. G. F. Geiß, Okerburg, u. A. H. Kropf, Fr. Börnecke. Der Kollaturer J. K. Müller, Halle a. S., u. E. F. Keif, Sandberg. Der Maschinenmeister U. F. D. Wösch, Halle a. S., u. L. F. Egerland, Borna.

**Geschäftsverkehr.**

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

**Heber Haarpflege.**

Die von Herrn Oskar Henne, Halle a. S., erfundene geschäftlich geschützte, mehrfach preisgekrönte Reform-Haarpflege „Hara“ wird von Fachleuten mit Recht wohl als das vollkommene System der Welt anerkannt. Diese mechanische Pflege der Kopfschwärze durch „Hara“-Maschine mit individueller Behandlung, vom Kindes- bis zum Greisenalter, zeitigte einzigartige Erfolge bei allen Stadien des idiopathischen Haarausfalles, sowie bei hässlicher Schuppenbildung, zu fettigen Haaren, Schmerzhafte, Juckreiz, Schirftungen, Ringelhaare, frühzeitigem Ergrauen, und ist speziell bei höchstem Nachstadium der Haare, Glanzbildung, deren Entfaltung nicht über 15 Jahre zurückliegt, Vererbung, Dünnhairigkeit bei Kindern besonders zu empfehlen.

Die so schnellen und glänzenden Erfolge der „Hara“-Haarpflege werden durch das System der praktischen Ausführung, mit individueller Anpassung zu ca. 40 Behandlungen, durch Reizung der Zellen zur Anfachung der Lebensfunktion erzielt. Es genügen schon einzelne Behandlungen, daher billige und beste Haarpflege. Nach auswärts Patenteilung zur individuellen Behandlung durch Fragebogen oder nach einer von 3 Tagen ausgeklümmten Haarportion. Näheres Gratis-Broschüre.

Da jetzt der Ausbruch Haarpflege und Haarpflege-Spezialist geradezu mißbraucht wird, war es notwendig, durch Schriften aufzuklären und zu überzeugen, daß zwischen Haarpflege und dieser so rationalen, individuell angepaßten mechanischen „Hara“-Haarpflege ein so großer Unterschied besteht. Darum ist die „Hara“ Sie etwas anderes gebrauchen, die Gratis-Broschüre, welche einzig nach dem Institut der wissenschaftlichen Reform-Haarpflege „Hara“ von Oskar Henne, Halle a. S., Friedrichstraße 60, gegenüber dem Stadttheater, zu verlangen ist. Näheres Inkrat.

**Luftschiffahrt.**

Der Bitterfelder Verein für Luftfahrt taucht am Sonntag seinen dritten Ballon. Anlässlich dieser Feier findet ein internes Wettfliegen, offen für Führer des Bitterfelder Vereins. Es sind dazu gemeldet folgende acht Ballone: „Bitterfeld II“ (Läufing), Führer Graf v. Solms, „Bitterfeld“ (Eng. F. Bauer), „Delizisch“ (Ing. W. Schubert), „Anhalt“ (Direktor F. Buhe), „Fiedler“ (Oberpolier E. Viehig), „Nle“ (Oberpostlektor Fr. Schubert), „Hilde“ (Kaufm. S. Wolf), „Gildab“ (Kaufm. S. Apel). Es ist eine Zeilfahrt geplant und findet der Start vormittags 9 Uhr vom Ballonfussplatz der Chem. Fabrik Griesheim-Elettron, Wert II, statt.

**Sport-Nachrichten.**

Bokämpfer in Paris verurteilt. Der Pariser Polizeipräsident Espine erließ infolge des Todes des französischen Boxers Raphael B. C. I. n, der nach einem Preiskampf mit dem Engländer Eerden Barb, ein Verbot der Preiskämpfe. Dieses erregte in

**Marke Ashbach „Ztralt“ echter alter Cognac**  
Deutscher Cognac.

**Gut und billig**  
kaufen Sie nur in einem **erstklassigen Spezialgeschäft!**

**Schultornister**  
Schultaschen, Schülermappen, Bücherträger, Schreibetuis, Schreibmappen,

eigene, wirklich solide u. schöne Ausführung, empfehle zu **billigen Preisen.**

**P. Göldner (A. Hermann Nachf.),**  
Koffer- und Lederwarenfabrik, **Halle a. S.**  
Leipzig **1** erstens 79 (neuen Hotel „Rotes Ross“).  
Alle Reparaturen billigst — 5% Rabatt.  
Größtes Spezial-Geschäft am Platze.

**CHAMPAGNE ÉPERNAY**  
**MERCIER**

**Waschmaschinen,**  
bester bewährtes System,  
Eau-Well-Waschmaschinen  
Schmidt's  
Patent-Waschmaschinen  
Wendelmaschmaschinen  
Klettner-Waschmaschine  
für direkten Elektromotorantrieb, ob- u. untergeleitet  
Dampf-Waschmaschine „System Krauß“

Wäscherollen, Wringmaschinen, Plättöfen, Plättchen,  
Plättbretter, Gardinen-Spannrahmen.

**Max Herrmann,**  
Gr. Ulrichstr. 57,  
Fernestr. 171.

**G. H. Fischer, Bankgeschäft,**  
Königstrasse 2, Fernsprecher 893.  
An- u. Verkauf von Wertpapieren,  
Scheck-, Deposit-, Konto-Korrent- u. Wechselverkehr  
Einlösung von Kompons etc.

**Billige Konserven!**

la. Perlbohnen	2 Pfd.-Dose nur 40 Pfg.
feine junge Erbsen	2 " " " 65 "
Prima Spinat	2 " " " 45 "
Prima Grünkohl	2 " " " 35 "
Prima Kohlrabi	2 " " " 35 "
Prima Wirtingkohl	2 " " " 35 "
Prima Rotkohl	2 " " " 35 "
Prima Weißkohl	2 " " " 35 "
la. Pflaumen	2 " " " 55 u. 48 "
la. Apfelsin	2 " " " nur 65 "
la. Steinpilze	2 " " " 120 "
Mixed Pickles	Glas 85 u. 45 "

Die Vorräte gehen zu Ende und ist baldiger Kauf ratsam.

**F. H. Krause,**  
Alte Markt 18.

**Madenwürmer**  
Springwürmer, auch fliegen genannt, werden auch in kortidigen Hüllen befestigt durch das spezifisch wirkende neue Madenwurmmittel „Antiwurm“. Mit genauer Anweisung, 1,20 M., bei Einfl. von 1,40 M. handy.  
In Halle a. S.: **Waldapoth., Löwenapoth., Hohenpölsapoth., Engelapoth.**

**1 Posten Bületts,**  
Verzweckreittische, Büchereidränke verlaute zu billigen Preisen.

**Friedrich Peileke,**  
Tel. 2450. Weißstr. 25.

**Klettenwurzel-Haaröl**  
von Carl Zahn in Gotha, feinstes, bestes Klettenwurzel-Öl zur Erhaltung, Kräftigung u. Beseitigung des Haars, zur Heilung des Haarausfalls und Vergrößerung der Schläfen, seit über 10 Jahren eingeführt, bewährt und überall von der Kundsch. rühmend empfohlen. — Allein zu haben in Halle a. S. bei **Waldapoth., Engelapoth. u. Löwenapoth.** sowie in Leipzig bei **Waldapoth., Engelapoth. u. Löwenapoth.**

**1 Glas-Landauer,**  
2 Kappen mit **Strohgefäß**  
zu haben bei **Waldapoth., Engelapoth. u. Löwenapoth.**

**Ganze Namen od. Vornamen**  
sind nach **Waldapoth., Engelapoth. u. Löwenapoth.** zu haben bei **Waldapoth., Engelapoth. u. Löwenapoth.**

**neue Miet-Pianos**  
mit event. Vergütung bei späterem Kauf.

**C. Rich. Ritter**  
Leipzigerstrasse 73.

**Preiswert und gut**  
kaufen Sie sämtliche Strumpfwaren und Trilagen in dem ersten Spezialgeschäft.

**H. Schnee Nachf.,**  
Gr. Ulrichstr. 188.

**National-Vertriebskäffen,**  
wenig geb. 2 Jahre Garantie, immer zu haben bei **H. Schnee Nachf., Gr. Ulrichstr. 188.**

**Kaufgesuche.**  
Zahle die höchsten Preise für **Waldapoth., Engelapoth. u. Löwenapoth.**

**MOEBEL-AUSSTELLUNG**  
**PAUL DANNEBERG**  
Geiststr. 69 (gegenüber Café David) pt. L. u. III Etg.

**C. W. Trothe**  
Optisches Institut,  
Kreuzstr. 9/10,  
Geogründet 1819.

Höllene mit der **SOCKEN**  
Dauerdurche **H. Schnee Nachf., Gr. Ulrichstr. 188.**

